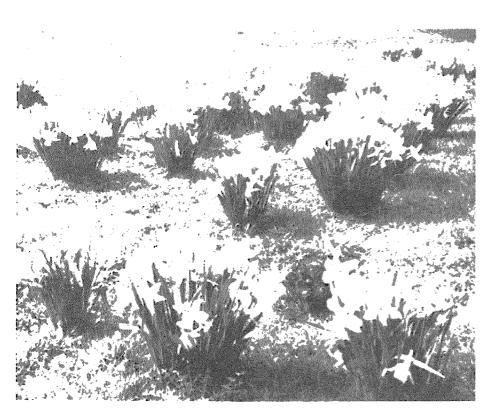
NR. 7 – APRIL 1998 2. JAHRGANG



DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Der Bürgerverein wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein schönes und freudiges Osterfest



Blühende Frühlingsboten

gesehen in einem Vorgarten in der Oberwiehre

Bibliothek Stadtarchiv Freiburg I. Br.

Termine des Bürgervereins für April 1998

Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 2. April 1998, 20.00 Uhr

Die diesjährige Hauptversammlung des Bürgervereins, zu der alle Mitglieder sehr herzlich eingeladen sind, findet am Donnerstag, den 2. April 1998, um 20.00 Uhr, im Gasthaus "Schützen" in der Schützenallee statt.

Auf der Tagesordnung stehen u. a.:

- * Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden, des Kassierers und der Kassenprüfer
- * Aussprache hierüber
- * Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
- * Antrag zur Nachwahl
- * Ggf. Nachwahlen
- * Satzungsergänzungen und Satzungsänderungen
- * Anträge
- * Die Zukunft der Gedenkstunden am Mahnmal der Wiehremer Bürger
- Verschiedenes

Diese Versammlung ist nur für die Mitglieder des Bürgervereins!

Der Schloßberg

geschichtliche Landschaft in unserer Stadt

Die Geschichte des Schloßbergs und die Fortifikation der alten Anlage steht im Mittelpunkt einer Führung, die der Bürgerverein gemeinsam mit dem Architekten und Geschäftsführer des "Kuratorium Schloßberg", Josef Diel, am Freitag, den 24. April 1998, um 17.00 Uhr, anbietet. Treffpunkt dieser öffentlichen Veranstaltung ist der Schwabentorsteg (unterhalb des Schloßbergrestaurants)



Termin des Bürgervereins für Mai 1998

Donnerstag, 14. Mai 1998, 15.00 Uhr Bundestagswahlkampf 1998 Seniorengroßveranstaltung

Zu einer Seniorengroßveranstaltung im Rahmen des Bundestags-Wahlkampfes lädt der Bürgerverein alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Donnerstag, den 14. Mai 1998, um 15.00 Uhr, in den Maria-Hilf-Saal, Zasiusstraße 109, ein. Auf dem Podium diskutieren im ersten Teil des Nachmittags Sigrun Löwisch (CDU), Gernot Erler (SPD), Wilfried Telkämper (Bündnis 90/Die Grünen) und Manuel Kunst (FDP) mit Journalisten des Südwestfunks und der BZ. Im Anschluß daran wird die Diskussion erweitert auf die Zuhörer, Zu Beginn der Veranstaltung, bei der auch mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt ist, wird Oberbürgermeister Rolf Böhme ein Grußwort sprechen.

Die Gesamtleitung hat der Vorsitzende des Bürgervereins, Thomas Oertel.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. c/o Thomas Oertel (Vorsitzender),

Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 97 48, Fax 07 61 / 3 97 45.

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg, Konto-Nr. 2 106 153, BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oerfel,

Redaktion: Sigrid Liebegott, Rosemarie Schwemmer, Hubertus Maria Mangold, Wolfgang Haag

Fotos: Ulrich Gaus

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung: Druckerei Junge, In den Sauermatten 10 79249 Merzhausen Telefon 07 61 / 4 09 89 21 Telefax 07 61 / 4 09 89 22

Lebensgefahr für ein Naturdenkmal:

Die Rieseneiche in der Hansjakobstraße

Beim jahrelangen Streit um die Bebauung des ehemaligen Tierheimgeländes ging es vorwiegend um die Interessensgegensätze zwischen Kirchengemeinde und Investor. Dabei hat man offenbar eine besonders schutzbedürftige Kreatur am entgegengesetzten Grundstücksende vergessen: die wunderschöne Eiche an der Ecke Hansjakob-/Jahnstraße. Und das, obwohl ein Schild sie als Naturdenkmal ausweist. Jetzt reicht die Baugrube bis fast an den mächtigen Stamm heran, und für das imposante Wahrzeichen der ganzen Hansjakobstraße besteht Lebensgefahr. Wie konnte es so weit kommen?

Gleich in der ersten Ausgabe dieses Bürgerblattes vom Oktober 1997 wurde sie vorgestellt: das wohl auffälligste (amtlich anerkannte) Naturdenkmal unseres Stadtteils, die mächtige Eiche an der Einmündung der Jahnstraße in die Hansjakobstraße. 4,5 Meter Stammumfang weist sie auf und mindestens 160 Jahre ist sie alt.

Nachdem sie das Verschwinden des direkt vorbeifließenden Baches und das Heranrücken des Asphalts bis unmittelbar an ihren Stamm bisher ohne erkennbare Schäden überstanden hat, ist sie seit einigen Wochen einer "radikalen" Gefahr ausgesetzt (von lateinisch radix = die Wurzel): Die Grube des großen Bauvorhabens auf dem ehemaligen Tierheimgelände ist bedrohlich nahe an den Stamm—und damit weit in den empfindlichen Wurzelbereich hinein — ausgehoben worden.

Was zunächst nach rücksichtslosem Vorgehen eines stadtbekannten Baulöwen riecht, entpuppt sich bei näherer Recherche als Kette menschlichen Versagens bei verschiedenen Beteiligten: In den amtlichen Plänen war zwar die Lage des Baumstammes noch einigermaßen richtig ver-

zeichnet, der Kronendurchmesser muß aber schon vor Jahrzehnten kraß unterschätzt worden sein. Vor allem aber war niemandem aufgefallen, daß sich diese mächtige Krone weit mehr nach Süden also ins Baugrundstück hinein - erstreckt als über die Straße. Und weil die Wurzeln jedes Baumes sich im Erdreich immer mindestens so weit seitlich ausdehnen, wie die Krone dies weiter oben tut, wurde ein beträchtlicher Teil des lebenswichtigen Wurzelwerks beim Baugrubenaushub vernichtet. Während auch ausgewachsene Bäume aber einen Rückschnitt der Krone problemlos verkraften, sind Eingriffe im Wurzelbereich oft nicht wieder gutzuma-

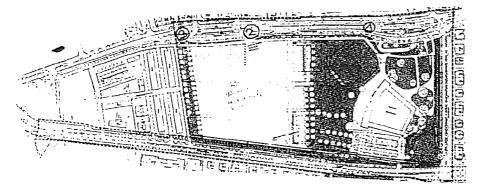
Das Kind ist also bereits in den Brunnen gefallen und nun wird es darum gehen. zu retten, was zu retten ist. Das Gartenamt hat alle nur erdenklichen Anordnungen getroffen, um die Überlebenschancen des Naturdenkmals zu vergrößern: Abdecken. Bewässern und Freihalten des Wurzelbereichs, rasches Fertigstellen der naheliedenden Kellerkonstruktion und sofort abschließendes Verfüllen der Baugrube mit einem speziellen Substrat. Bleibt zu hoffen, daß all diese Maßnahmen nicht zu spät kommen. Sonst nämlich ginge nicht nur ein prächtiger Baum verloren, sondern auch ein Stück Unverwechselbarkeit unseres Stadtteils.

Die zukünftige Meßplatzbebauung – Ein workshop für Frauen

Stimmungsbericht einer Teilnehmerin

Bürgergespräche zur Neugestaltung des alten Meßplatzes, Sitzungen des Bürgerforums mit Vertreterinnen und Vertretern des Bürgervereins, ein Arbeitskreis "Kinder im Stadtteil" und nun gibt es einen ganz neuen Ansatz der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung des neuen Stadtteilzentrums.





Am Freitag und Samstag, 13., 14. März, fand dazu ein Frauen-workshop in der Emil-Thoma-Schule statt. Er wurde vom Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein organisiert und von Frau Barbara Zimmermann vorbereitet und durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser zwei Arbeitstage werden vorgelegt, wenn sie vollständig dokumentiert sind. Von mir kann es einen Tag danach nur frische, ungeordnete, unvollständige, intensive Eindrücke geben.

Zwanzig Frauen hatten sich zur Teilnahme eingefunden. Die Spielregeln für diese Tage waren ungewohnt: nichts zu bewerten, keine Eigeninteressen zu verfolgen. alle Beiträge wichtig zu nehmen, kein Beitrag sollte verlorengehen! Zu Beginn gab es von Herrn Glogau und Herrn Kemnitz vom Stadtplanungsamt ausführliche Informationen zum Planungsstand und den städtebaulichen Vorgaben für die Meßplatzbebauung. Dann ging es in die "Kritikund Motzphase". Wie tief die Enttäuschungen sind, die der lange vergebliche Widerstand gegen die B 31 neu entstehen ließ, wurde immer wieder laut. Steht nicht die künftige Investorenplanung dem Interesse der Bürgerinnen entgegen? Und immer wieder die Autos! Wo werden sie parken, wo fahren? Haben die umgebenden Straßen noch mehr Parkplatzchaos zu verkraften, wenn der Meßplatz bebaut ist? Die Kritikphase war also alle andere als eine spielerische Mecker-, Maul- und Motzphase.

Richtig fröhlich und phantasievoll war es dann am Samstagvormittag, als die Frauen ideenreich zu verschiedenen Themen "herumspinnen" konnten. In Arbeitsgruppen sollten Ideen zur künftigen Grünspange zum Zentrumsplatz und zum unverwechselbaren Merkmal des Quartiers gefunden werden. Viele Sympathiepunkte gab es für Wunschvorstellungen wie die folgenden: quicklebendiges Wasser, eine Wiese zum Blumenpflücken und Barfußlaufen - ohne Hundekot, ein Labvrinth. ein Platz mit südlichem Flair, Quelle, Brunnen, Treppen, Arkaden, ein lebendiger Begegnungsort, Kunstplatz, Café mit Literatur. Ohne nach der Realisierung und Finanzierung zu fragen, durften die Ideen ins Laufen kommen und bekamen durch eine Diareihe weitere Nahrung. Am Nachmittag wurde "realisiert". Wo kann der Zentrumsplatz tatsächlich liegen? Welche Funktionen soll er haben, welche Gestaltung? Wie können wir erreichen, daß ein lebendiger Platz entsteht? Wo sollte der Bauernmarkt hin? Wie können die Verkehrsund Parkprobleme gelöst werden? Welche Bedürfnisse haben Kinder, Jugendliche, ältere Bürger und alle in den Stadtteilen Oberau, Oberwiehre und Waldsee Lebenden? Wie kann die Grünspange zwischen Sternwald und Hirzberg gestaltet werden?

Zur Planungslust und Ideenvielfalt trug bestimmt bei, daß trotz Schulzimmeratmosphäre der Rahmen mit Blumen, Kerzen, kleinen Erfrischungen schön und zum Wohlfühlen war und die Ideen ungehindert fließen konnten.

Nicht vorzustellen ist, daß die Planungslust der Frauen mit diesem workshop ein Ende findet.

Christa Geischer-Blinkert (Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee)

Konfliktscheuer Gemeindevollzugsdienst?

Bürgermeister spricht von konsequenter Überwachung der Radfahrer am Schwabentorring

In einem Brief an den Ersten Bürgermeister Dr. Sven von Ungern-Sternberg hatte der Vorsitzende des Bürgervereins, Thomas Oertel, auf die Gefahr hingewiesen, die durch häufig falsch fahrende Radfahrer am Schwabentorring entsteht (wir berichteten in der Januarausgabe des Bürgerblatts darüber). Diese Situation, zurückzuführen auf den Bau der "Schloßberg-Passage" in der Kartäuserstraße und die damit zusammenhängende Sperrung der kleinen Brücke über den Gewerbekanal in Richtung Innenstadt, führte in den vergangenen Monaten immer wieder zu Unfällen und auch zu Rempeleien und Handgreiflichkeiten zwischen Radfahrem und Fußgängern. Als besonders prekär bezeichnete Oertel die Tatsache, Daß nur ein paar Meter weiter der Gemeindevollzugsdienst untergebracht ist und die "Damen und Herren Ordnungshüter" oft genug, nach der Beobachtung vieler Passanten an den falsch fahrenden Radfahrem vorbeigingen, ohne diese darauf hinzuweisen.

In einem Antwortschreiben verweist von

Ungern-Sternberg auf die Sitzung des Verkehrsausschusses vom 21. 10. 1997, auf der diese Problematik eingehend diskutiert wurde. "Schon damals wurde von Seiten des Gemeindevollzugsdienstes zurecht darauf hingewiesen, daß die Kontrollen von Radfahrern sehr personal- und zeitintensiv" seien. Dennoch hätte der Gemeindevollzugsdienst in diesem Bereich Kontrollen durchgeführt. Während allerdings die Bediensteten dabei waren, die Personalien von Radfahrern aufzunehmen oder das Verwarnungsgeld zu erheben, so von Ungern-Sternberg weiter, wichen viele Radfahrer trotz erheblicher Eigengefährdung auf die Fahrbahn aus und entzogen sich somit einer Ahndung ihres ordnungswidrigen Verhaltens. Von Ungern-Sternberg macht in seinem Schreiben deutlich, daß dem Gemeindevollzugsdienst zwar ein Anhalterecht von Radfahrern - im Gegensatz zur Vollzugspolizei - innerhalb der Fußgängerzone und auf Geh- und Radwegen zusteht, nicht aber auf der Fahrbahn des Kraftfahrzeugverkehrs. Auf dem beengten Sonderweg entlang des Schwabentorrings wären aber die ordnungswidrigen Radfahrer konsequent zum Absteigen und schieben ihrer Fahrräder aufgefordert wor-

Der Bürgervereinsvorsitzende fragt nun, wie häufig diese Kontrollen in der Vergangenheit durchgeführt wurden, denn von vielen befragten Passanten konnten nur wenige diese "konsequente Überwachung" bestätigen. Vielleicht aber steht diese Frage schon bald gar nicht mehr im Vordergrund, denn nach der Planung soll das Haus 3 in der Kartäuserstraße in Bälde



Antalya — Kreta — Rhodos — Samos — Kos — Monastir — Djerba — Mallorca — Ibiza/Formentera — Portugal/Faro — Gran Canaria — Lanzarote — Fuerteventura — Teneriffa/La Gomera







universal - starter - tourivac - att - asc

Preise zum Abheben トゥナナナナナナ → Gambia → Dominik. Republik → Kuba → Kalabrien → Mallorca → Teneriffa → Malta → Gleich buchen →

- mit FTi Touristik -

BUS: REISERING - CARAT - SBG - Steffen - Rast

Katalog – Beratung – Buchung natürlich bei Ihrem Ferien-Partner

Reisebürg Selzer

Reisebüro Fax 44 14 04 20 07 61 / 44 20 00 D-79115 Freiburg · Haslacher Str. 52

Schweizer Mallorca-Spezialist

NALLORCA '98 JETZT BUCHEN

z. B. Holels SILLOT - PERLA - BIKINI - LAGUNA - CASTELL
ROYAL - FLORIDA - LIDO PARK - AQUAMARIN - ROMANTICA
- CABO BLANCO - MARQUIS DE PALMER

Ab Basel mit universa



bezugsfertig und damit der alte Radweg über den Gewerbekanal geöffnet werden. Ob sich wohl dann die gefahrenträchtige Situation im Bereich des Schwabentorrings und der Kartäuserstraße entspannt?

Das Regierungspräsidium informiert: **B31** Freiburg-Ost:

Bahnübergang Möslestraße wird halbseitig gesperrt

Neben dem begonnenen Tunnelbau in der Schützenallee und an der Lindenmattenstraße sind weiterhin umfangreiche Kanalund Leitungsverlegungen durchzuführen. Die letzteren wirken sich immer wieder auf das öffentliche Straßennetz aus. So muß voraussichtlich in den ersten drei Aprilwochen der Bahnübergang Möslestraße für den Stadtauswärtsverkehr (in Richtung Littenweiler) gesperrt werden. Die Sperrung ist unvermeidbar, da unmittelbar nördlich des Bahnüberganges eine Gasleitung und ein Mischwasserkanal umgelegt werden müssen. Wegen der unmittelbaren Nähe des Bahnüberganges ist die sonst übliche halbseitige Verkehrsführung mit Lichtsignalregelung nicht möglich. Während dieser Sperrung ist stadtauswärts die Umleitung über die Hansjakob-, Jahn- und Ham-

merschmiedstraße zur Waldseestraße ausgeschildert. Aus Richtung Ebnet kann ebenfalls über die Jahn- und Hammerschmiedstraße zur Waldseestraße gefahren werden. Die Möslestraße kann bis zur Oberrieder Straße wie bisher benutzt werden. Aus der Oberrieder Straße kann iedoch nur nach Norden in die Möslestraße abgebogen werden. Stadteinwärts können Fahrzeuge auf der Waldseestraße/Möslestraße den Bahnübergang und die Baustelle passieren. Zeitweilige Behinderungen können aber nicht ganz ausgeschlossen werden. Die Anlieger (Restaurants etc.) der Waldseestraße erhielten bereits im Februar eine Vorinformation.

Bezüglich der Öffnung der westlichen Waldseestraße hat die Stadt Freiburg zwischenzeitlich beschlossen, neben der werktäglichen Öffnung von 7.00 bis 10.00 Uhr und bei besonderen Veranstaltungen (z. B. SC-spiele) die Straße auch bei besonderen Behinderungen auf der Schwarzwaldstraße (z. B. einspurige Verkehrsführung stadteinwärts) ganztägig zu öffnen. eine erste ganztägige Öffnung erfolgte am 11. März wegen einer Aufgrabung in der B 31 auf Höhe der Bürgerwehrstraße. Dabei wurde, wie auch bereits in vorherigen Fällen praktiziert, die Einspurigkeit stadteinwärts bereits ab der Haltestelle "Meßplatz" eingerichtet. Dadurch konnte der Stadtbahnlinie 1 auch bei Stau weitestgehend freie Fahrt verschafft werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Bauarbeiten wird sich in den kommenden Monaten auch rund um die nördliche Seminarstraße herausbilden. Nachdem die Seminarstraße im Abschnitt zwischen Schwarzwaldstraße und Schützenallee voll gesperrt wurde, können nun auch hier die Vorbereitungsarbeiten für den Tunnelbau beginnen.

 Besonders wichtig ist die vollständige Einbindung des neuen FEW-Schalthauses das Stromversorgungsnetz. Der Abschluß dieser umfangreichen Kabelverlegungsarbeiten ist Voraussetzung für den Abbruch des alten Schalthauses beim "Mutter-und-Kind-Brunnen".

- Natürlich sind auch wieder Gas-, Wasser-, Telekom- und Kanalleitungen in der nördlichen Seminarstraße zu verlegen. Trotz Vollsperrung der Straße kann der neue Kanal - wegen der großen Anzahl an Versorgungsleitungen - nur im aufwendigeren unterirdischen Vorpreßverfahren hergestellt werden.
- Die Vollsperrung wird auch genutzt, um die Sicherungs- und Unterfahrungsarbeiten am Gasthaus Schützen durchzuführen. Wegen der unmittelbaren Nähe zur zukünftiden Tunnelaußenwand muß nicht nur der Schützen, sondern auch die Maria-Hilf-Kapelle auf gleiche aufwendige Weise gesichert werden. Dabei muß die Einfriedungsmauer zum Maria-Hilf-Kindergarten abgetragen werden.
- Denkmalschützerische Belange werden auch beim Abbau der Außentreppen am Schützen beachtet. Alle Bauteile werden zur späteren Wiederverwendung außerhalb der Baustelle zwischengelagert. In gleicher Weise wurde seinerzeit auch beim Abbau der denkmalgeschützten Einfriedigung des Lycée Turenne verfahren.

Als Ersatz für die vollgesperrte Seminarstraße wurde zuvor eine Ersatzzufahrt von der Schwarzwaldstraße zur Schützenallee bei der Maria-Hilf-Kirche geschaffen. Diese neue Verkehrsführung wird nun über mehrere Monate Bestand haben.

Das Quartier ist derzeit auch noch durch die Straßenwiederherstellungsarbeiten in der Fabrikstraße, die Kanalvorpressung in der Bürgerwehrstraße (Preßgrube beim Sporthaus Kiefer), die restlichen Kanalarbeiten in der Zasius-/Seminarstraße und durch den Kanalbau entlang der Knopfhäuslesiedlung besonders berührt.

Zum Abschluß noch ein Blick nach Osten bis an die Brugga. Dort haben inzwischen die Aushubarbeiten für das Brückenbauwerk begonnen. Der entlang Dreisam und Brugga verlaufende wichtige Radweg zwischen Freiburg und Kirchzarten bleibt während der Bauzeit aufrechterhalten, Derzeit ist der Radweg im Baustellenbereich provisorisch umgelegt.

Abschließend weisen wir wie immer auf die weiteren Informationsmöglichkeiten im B 31-Info-Center auf dem Meßplatz, geöffnet jeweils donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und über unser B 31-Info-Telefon (Nr. 07 61 / 79 08 90) hin. Während der Osterferien bleibt das Info-Center geschlossen.

Regierungspräsidium Freiburg Bauleitung Kirchzarten

hrerschein



- Martinstor Strandbad
- Kirchzarten

Merzhausen

THEORIE:

Am Martinstor: Mi, Do, Fr Am Strandbad: Mo In Kirchzarten: Di, Do In Merzhausen: Do

PRAXIS:

ZENTRALE • 0761-24950

(ę

AUTOS:

7 gelbe VW Golf Turbo Diesel und 1 Golf - Automatik (auf Wunsch Nichtraucher - PKW)

MOTORRÄDER:

Suzuki BANDIT 600, Suzuki SAVAGE 650, Suzuki 500 GS, Suzuki 125 GS, Vespa ZIPP

4

Menschen im Stadtteil



Herr Metzger, wie kamen Sie auf die Idee, im Innern des Hirzberges Pilze zu züch-

Peter Metzger: Die Idee, Höhlenchampignons anzubauen ist alt und wurde schon von den Römern angewandt. Allerdings ist sie bei uns in Deutschland fast in Vergessenheit geraten, während beispielsweise in Frankreich oder Belgien diese Art der Champignonzucht sehr viel häufiger praktiziert wird. Als ich von Berlin nach Südbaden kam, hatte ich schon 15 Jahre Erfahrung als Pilzzüchter und suchte nach geeigneten Bergstollen, denn nach meiner Erfahrung erreichen Pilze, die in Höhlen angebaut werden, eine besonders hohe Qualität. Durch einen Bekannten erfuhr ich. daß sowohl der Schloßberg wie auch der Hirzberg "Löcher hat, wie ein Emmentaler Käse" - Gänge, die im Laufe der Geschichte meist als Fluchtwege in den Berg gebohrt wurden. Die beiden Stollen, die ich nun für meine Champignonzucht benutze, waren ursprünglich Teil eines Bunkersystems, das 1939 im Zuge des Westwallbaus für den Generalstab angelegt wurden. Damals zweigten vom Hauptgang 40 Räume ab, ausgestattet mit Parkettböden und Zentralheizung, außerdem gab es Sanitäranlagen mit Duschen Waschräumen. Die Ausstattung wurde nach dem 2. Weltkrieg herausgerissen, die Zwischenwände allerdings erst 1987. Eigentümerin der Anlage ist heute die Bundesvermögensverwaltung, die - mangels anderer Nutzungsmöglichkeit - mir vor sechs Jahren die Stollen verpachtet hat.

Warum sind Höhlen für die Champignonzucht gut geeignet?

Das Berginnere bietet ein eigenen Mikroklima mit einer konstanten Temperatur von etwa 12 bis 13 Grad. Außerdem herrscht hier eine fortwährende Luftfeuchtigkeit zwischen 80 und 90%. Ferner ist es ein großer Vorteil, daß die verschiedenen Stolleneingänge sich in unterschiedlicher Höhe befinden, so daß eine Durchlüftung entsteht wie in einem Kamin, dadurch ist eine hohe Sauerstoffzufuhr gewährleistet. Diese naturgegebenen Bedingungen sind ideal für die Zucht, denn der Champignon wächst bei den kühlen Temperaturen nur sehr langsam und kann dadurch sein volles Aroma entwickeln, auch kommen wir ohne chemische Mittel der Schädlingsbekämpfung aus, weil Schädlinge sich bei dieser Temperatur ebenfalls nur sehr langsam entwickeln können und das verwendete Substrat zuvor durch Erhitzung fast keimfrei gemacht wird. Allerdings gibt es auch Nachteile in den von uns genutzten Stollen. Die Raumgegebenheiten dürfen nicht verändert werden, so daß wir aufgrund der Enge kaum Maschinen einsetzen können. Wir haben daher einen sehr hohen manuellen Arbeitsaufwand, denn wir können lediglich Karren oder Hubwagen, aber keine Stapler als technische Hilfsmittel einsetzen.

Wie sind die Arbeitsschritte?

Zuerst wird Pferdemist - weil er der nährstoffreichste Mist ist-kompostiert, danach pasteurisiert und anschließend mit Pilzbrut vermischt, dann gepreßt und in Folie verpackt. Diese Substratballen bekommen wir aus Belgien und lassen sie im Nebenstollen etwa 4 Wochen lang wachsen. Danach kommen sie in die Regale, werden aufgeschnitten, es wird eine Deckerdeschicht aus Schwarztorf darauf geschichtet, durch die der Champignon wächst. Wenn er groß

Elektro Meßmer

Stemwaldstr. 13, 79102 Freiburg Tel.: 77 96 7 Fax: 796101



Die Experten für Ihre Elektroanlagen

- * Elektroinstallationen
- Sprech- und Rufanlagen
- * Antennenanlagen
- * Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- * Wartung und Service

Haus- u. Wohnungseigentümer, Vermieter

Sie haben Probleme mit Ihrem Hausoder Grundbesitz, Ärger mit Ihrer Vermietung?

Wir sind täglich für Sie da mit Informationen, Rat u. Unterstützung. Interessenvertretung seit 1896



Werden auch Sie Mitglied in der arößten Vereinigung für Haus-. Wohnungseigentümer u. Vermieter in Südhaden

Tel.: 0761/38056-0 Fax: 0761/38056-60





die Bank - das Vertrauen - der Erfolg



Hansjakobstraße 58, 79117 Freiburg Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

genug ist, wird er abgeerntet, das heißt von der Wurzel abgedreht, denn nur so können mehrfach Pilze abgeemtet werden. Aus einem Ballen können wir innerhalb eines Vierteljahres im Schnitt 5 bis 10 kg Pilze gewinnen.

Züchten Sie auch andere Pilze?

Championons sind im Grunde nur die Basis, die wir haben, sie werden aber in Deutschland am meisten gegessen. Ich informiere mich fortwährend auch in anderen Ländern über Pilzzuchtergebnisse, insbesondere im asiatischen Raum. So bauen wir den Shiitakepilz, der in Japan sehr verbreitet ist, in einem Stollen am Lorettoberg an. Außerdem züchten wir in Weil am Rhein noch Austernpilze sowie korallenpilze. Grund für die verschiedenen Anbauräume ist, daß Pilze keine Konkurrenten in der gleichen Umgebung mögen, wie wir selber durch Zuchtexperimente feststellen konnten. Die Champignons im Hirzbergstollen stellten ihr Wachstum ein, als wir versuchten, andere Pilzsorten dort ebenfalls anzubauen. Um unser Angebot noch zu erweitern, bieten wir vor allem im Sommer eine ganze Palette an Frischpilzen an, neben der eigenen Produktion auch Waldpilze, die wir meistens aus Frankreich beziehen.

Wie sind die Verkaufsbedingungen?

Anfänglich hatten wir drei Vermarktungsschienen: Verkauf an Ort und Stelle, an den Großhandel und an die Gastronomie. Allerdings hat sich gezeigt, daß wir mit der Direktvermarktung am besten fahren, denn da können wir die Ware am frischesten anbieten. Als reiner Familienbetrieb ver-

Der neue Dekan des Ev. Kirchenbezirks Freiburg

sucht ein Haus mit 8 Zimmern

in Freiburg oder unmittelbarer Umgebung. (Miete oder Kauf)

Kontaktaufnahme: Telefon 07 61 / 7 08 63 26 kaufen wir unsere Produkte – neben verschiedenen Pilzsorten bieten wir noch eine kleine Auswahl von anderem Frischgemüse an – nun mit wenigen Ausnahmen in der Direktvermarktung: hier in der Grotte sowie täglich am Münstermarkt und auf einigen Bauernmärkten der Umgebung.

Wer mehr über unsere Pilzzucht in den Hirzbergstollen erfahren will, den lade ich recht herzlich zu unserer vierteljährlichen Führung ein. Die nächste Führung findet übrigens am Samstag, den 18. April, von 14 bis 16 Uhr statt.

Das Gespräch führte Rosemarie Schwemmer mit Peter Metzger.

Naturdenkmäler

Linde an der Schwabentorbrücke

"Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum . . ." sagt ein Volkslied; die abgebildete Linde steht an der Schwabentorbrücke und beherrscht, zusammen mit einer benachbarten Blutbuche, den westlichen Zugang zu unserem Stadtteil. Vermutlich wurde sie beim Neubau der Schwabentorbrücke gepflanzt, denn ihr Alter wird auf etwa 100 Jahre geschätzt. Ihre mächtige Krone überragt noch das nicht eben kleine Haus nebenan, allerdings zeigt sie einige Schäden: der Tag und Nacht vorbeitosende Autostrom mit seinen Abgasen blieb eben nicht ohne Folgen. Hoffen wir, daß sie auch den nach dem Bau der B 31 weiter anschwellenden Verkehr überlebt und noch viele Jahre unser Stadt-K.-E. Friederich bild bereichert.



Parteien

CDU Waldsee

Die CDU Waldsee veranstaltet am Mittwoch, den 8. April 1998, in der Wohnanlage Kreuzsteinäcker, Kreuzsteinäcker 10, eine Informationsveranstaltung zum Planfeststellungsverfahren für die Erstellung des eigenen Bahnkörpers der Stadtbahnstrecke Freiburg in der Hansiakobstraße. In der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr können am 8. April 1998 die Pläne für den Bahnkörper der Stadtbahn Hansjakobstraße unter Fachleitung studiert werden, um 20.00 Uhr am selbigen Tag findet ein Informationsabend statt. Teilnehmer der Veranstaltung sind Dr. Sven von Ungern-Sternberg, Erster Bürgermeister, und Herr Herr, Vertreter des Tiefbauamtes, Amt für den öffentlichen Nahverkehr.

Jeder, dessen Belange durch die Erstellung des eigenen Bahnkörpers berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 23. April 1998, schriftlich oder zur Niederschrift beim Bauverwaltungsamt, Zimmer 394, Technisches Rathaus, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, Einwendungen gegen den Plan erheben.

Organisatorische, verwaltungstechnische und juristische Fragen werden an diesem Abend ebenso beantwortet.

Eberhard Saier, Erster Vorsitzender CDU Waldsee

Bündnis 90 / Die Grünen

Im Zuge der Meßplatzbebauung:

Ein Haltepunkt "Stadthalle" für die Höllentalbahn!

Das künftige Schicksal des "Alten Meßplatzes" ist zwar noch ungewiß, der seit
Dezember laufende Investorenwettbewerb
hat noch kein konkretes Ergebnis gebracht,
und der städtebauliche Wettbewerb ist nicht
einmal ausgeschrieben. Eines aber steht
jetzt schon fest: Auf dem westlichen Teil
dieses Areals, also etwa der heutigen Freifläche zwischen der Knopfhäuslesiedlung
und den zum Abbruch vorgesehenen Messehallen, wird ein dicht bebautes Stadtteilzentrum mit Wohn-, Einzelhandels- und
Büronutzung entstehen.

Die restliche Fläche um die verbleibende Stadthalle herum soll nach dem Willen aller Beteiligten zu einer "Grünspange" umgestaltet werden; sinnfälliges Motto: "Park statt Parkplatz".

Damit aber verliert die Stadthalle den allergrößten Teil ihrer heutigen Stellplätze – und Ersatzflächen sind nicht in Sicht. Gleichzeitig soll nach den Worten der Betreiber die Zahl publikumswirksamer Großveranstaltungen sogar noch zunehmen (sog. "Robustkonzerte" finden nun einmal nicht im Konzerthaus statt).

Wie also sollen demnächst bis zu 5000 Menschen – ziemlich gleichzeitig – zur Stadthalle gelangen (und nach Veranstaltungsende von dort wieder weg)? Die Straßenbahn allein könnte das nicht leisten. Eine viel "naheliegendere" Lösung bietet sich mit der Höllentalbahn an, die ja nur wenige Meter an der Stadthalle vorbeifährt: Es muß eine Haltestelle her! (Der neue Messestandort am Flugplatz erhält sogar zwei eigene "Bahnhöfe", die von den Messehallen einige hundert Meter weit entfernt liegen!).

Technisch wäre all das natürlich kein Problem; es geht-wie so oft-ums liebe Geld. Aber auch da bietet sich eine für die öffentlichen Kassen "neutrale" Lösung an: Ein möglicher S-Bahn-Haltepunkt neben der Stadthalle würde nämlich nach geltender Rechtslage die Zahl notwendiger Tiefgaragenplätze für die künftige Meßplatzbebauung deutlich verringern und das bedeutet für die dortigen Bauherren Einsparungen in Millionenhöhe. Die Stadt müßte also lediglich mit den Investoren einen Vertrag schließen, in dem diese sich verpflichten, für das bei den Tiefgaragen eingesparte Geld das "Bahnhöfle" zu finanzieren. Auch juristisch gibt es da keine unüberwindlichen Hürden.

Ein Weg zur Machbarkeit ist damit aufgezeigt – jetzt kommt es auf den energischen politischen Willen an, diesen Weg auch zu beschreiten.

Und eines sollte in diesem Zusammenhang auch gleich mit angepackt werden: Das zweite Gleis für die Höllentalbahn . . . Doch dazu im nächsten Heft mehr.

Helmut Thoma, Stadtrat

Die neue Serie: Schulen stellen sich vor

In unserer Reihe "Seniorenheime stellen sich vor" wurde mit der "Kartaus" das letzte, noch fehlende größere Seniorenheim im Bereich Oberau, Oberwiehre und Waldsee unseren Leserinnen und Lesern vorgestellt. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den Heimleitern für die interessante und umfangreiche Darstellung "ihrer" Häuser bedanken und hoffen, daß auch unsere Leserschaft sich ein Bild von den verschiedenen Einrichtungen machen konnte.

Für diejenigen, die mehr über diese Einrichtungen erfahren und auch sich anschauen wollen, bietet der Bürgerverein gemeinsam mit den jeweiligen Seniorenheimen



DIE GENIALE GRÖSSE

Der neue Suzuki Wagon R+

48 kW (65 PS), serienmäßig mit

- 2 Full-Size-Airbags
- höhenverstellbaren Gurten mit Gurtstraffern vorne
- elektrischer Servolenkung
- Zentralverriegelung von Fahrertüre aus
- m elektronischer Wegfahrsperre
- elektr. Fensterhebern vorne

Mein Barpreis

DM 19850,-

Autohaus Weber + Ruppel GmbH

SUZUKI-Vertragshändler, Riegeler Str. 15, 79111 Freiburg, Tel. 0761/478380

und Begegnungsstätten in seiner Veranstaltungsreihe "Mit alten Menschen – für alte Menschen" Führungen an. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Selbstverständlich kann man sich natürlich auch direkt an die jeweiligen Häuser wenden und Informationen einholen.

Mit einer neuen Reihe wenden wir uns jetzt den Schulen im Stadtteil zu. Den Anfang macht das Deutsch-Französische Gymnasium mit seinem Oberstudiendirektor Dr. Dieter Roser.

Das Deutsch-Französische Gymnasium

Eine binationale Begegnungsschule stellt sich vor

Gründung im Jahre 1972 — eigenes Schulgebäude seit 1976 — Deutsch-Französisches Abitur seit 1981 mit bisher 17 Jahrgängen und etwa 1200 Absolventen — Gegenwärtig 795 Schüler in 33 Klassen bei einem Anteil von 37 % Franzosen — 75 Lehrkräfte — Ein Internat mit 70 Plätzen für französische Schüler aller Altersstufen.

Dieses ist unsere Vorstellung im Telegrammstil. Was steckt hinter diesen nüchternen Zahlen? Welches sind unsere Ziele? Was wollen und können wir im pädagogischen und menschlichen Bereich erreichen?

Ich sehe unsere Aufgabe vor einem doppelten Hintergrund. Zum einen vermitteln wir eine solide und fundierte gymnasiale Ausbildung, die zur deutsch-französischen Abiturprüfung führt.

Wir wissen, daß unsere Schüler gerade in der Oberstufe mit 34–36 Wochenstunden im Pflichtbereich stärker belastet sind als in dem jeweiligen nationalen System und daß es immer wieder der Ermunterung, des menschlichen Zuspruches bedarf, um "Durststrecken" bei den Jugendlichen zu überwinden.

Wir wissen aber auch, daß die gegenseitige Anerkennung des Abschlußzeugnisses und der unbeschränkte Zugang zu den tertiären Bildungseinrichtungen beider Länder vielen Schülern Vorteile bringt. Dies gilt vor allem für Bewerber um einen der begehrten Plätze in den Vorbereitungsklassen für die Grandes Ecoles.

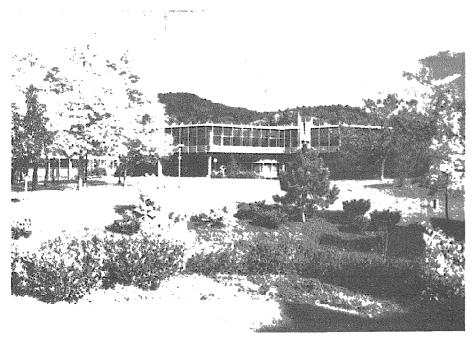
Unser zweiter Aufgabenschwerpunkt läuft unter dem Stichwort "Schaffung von persönlichen Kontakten zwischen beiden Nationen auf allen Ebenen" (Schüler-Lehrer-Eltern). Es ist für mich neben aller Wissensvermittlung ein ganz wichtiges Ziel, den Jugendlichen den Blick zu öffnen über nationales Denken hinaus auf eine größere Ebene hin, sie zu Toleranz und Kompromißfähigkeit gegenüber dem Partner von der anderen Seite des Rheins zu erziehen. Diese zweite Aufgabenstellung ist ungleich schwieriger als die erste. Ihr dienen der integrierte Unterricht und vor allem die etwa 20 Arbeitsgemeinschaften vom Chorsingen über Töpfern, Volleyball, Theater bis zur Spanisch- oder Italienisch-Gruppe. Wir müssen frei bekennen, daß es noch ein weites Feld zu beackern gibt.





besser sehen in seiner schönsten form

79098 FREIBURG - KAISER-JOSEPH-STR. 183



Um unsere Aufgabe der Integration des Zusammenlebens erfüllen zu können, bedarf es eines bestimmten Anteils von Schülern aus dem Partnerland. Dieser Anteil ist mit der in der Region Freiburg ansässigen französischen Familien nicht zu erreichen. Als logische Folge entstand im Jahre 1979 unser Internat mit bis zu 70 Plätzen, die französischen Jungen und Mädchen aller Altersstufen zur Verfügung stehen.

Zur Unterstützung von besonders begabten und bedürftigen Schülern wurde 1988 die vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Freiburg, der Elternschaft und mehreren Wirtschaftsunternehmen getragene Internatsstiftung eingerichtet. Gegenwärtig können 14 Halbstipendien vergeben werden.

Seit dem Abzug der französischen Streitkräfte aus Freiburg haben wir zwei täglich verkehrende Schulbuslinien aus Colmar und Mulhouse eingerichtet.

Ausblick:

Das Deutsch-Französische Gymnasium hat sich zu einem festen Bestandteil in der bildungspolitischen Landschaft des Raumes Freiburg entwickelt. Das Interesse der Eltern ist so groß, daß auf deutscher Seite jedes Jahr etliche Interessenten abgewiesen werden müssen.

Die bisher etwa 1200 Abiturienten halten über den "Verein der Ehemaligen" und das zur Tradition gewordene Berufsforum ständigen Kontakt zur Schule, vor allem zu den jeweiligen Oberstufenschülern. Bei denen hat es sich längst herumgesprochen, daß es zwar mühsam ist, sich mit fünf Kernfächern herumzuschlagen und weniger Freizeit zu haben als die Freunde vom Normalgymnasium. Man erkennt aber auch, daß man durch diese breit angelegte Ausbildung auf der Universität Vorteile hat, daß ein Studienabschnitt im Partnerland von Nutzen sein kann und daß die von der Kultusministerkonferenz verfügte Umrechnung für zulassungsbeschränkte Fächer manchem Kandidaten erst die Tür zum gewünschten Studienplatz öffnet.

So gesehen könnte man sich auf den erreichten Lorbeeren ausruhen! Dies wäre aber ein Trugschluß!

Eine Institution Schule, die es mit der Zukunft von Jugendlichen zu tun hat, darf nicht zu einem statischen Gebilde werden. Sie muß neuen Entwicklungen geöffnet bleiben, muß versuchen, politische und wirtschaftliche Veränderungen in ihrer pädagogischen Zielrichtung zu berücksichtigen, um so die beruflichen Zukunftschancen ihrer Schüler zu optimieren. Für das DFG stellen das weiter zusammenwachsende Europa und die Einführung des EURO neue Herausforderungen dar. Wir streben

deshalb an, neben den bestehenden sprachlich-geschichtlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweigen in der Oberstufe den neuen Zweig <u>ES</u> (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Spanisch als dritte lebende Fremdsprache) einzuführen.

Die Einführung des achtjährigen Bildungsganges für die deutschen Schüler und damit die Schaffung der Altersgleichheit für beide Nationen wird eben vollzogen.

Dies eröffnet uns neue Möglichkeiten für den gemeinsamen Unterricht; wir wollen damit in wenigen Jahren erreichen, daß unsere Oberstufenschüler jeweils die Hälfte des Unterrichts in französischer bzw. in deutscher Sprache erhalten.

Informationstag des Berthold-Gymnasiums

Am Samstag, dem 28. März 1998, 10.00 Uhr, führt das Berthold-Gymnasium seinen Informationstag für Eltern und Schüler der 4. Klassen durch.

Einen zusätzlichen Informationsabend, nur für Eltern, bieten wir am Dienstag, dem 31. März 1998 um 20.00 Uhr im Musiksaal an.

Senioren

Wohnanlage Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg, Telefon 6 92 81

Schließung des Cafés im Laubenhof ab 1. April 1998

Planer, Architekt und Handwerker haben uns überzeugt, daß der Umbau der Sauna ab 1. April 1998 zusammen mit dem Umbau der Küche im Café bewerkstelligt werden soll.

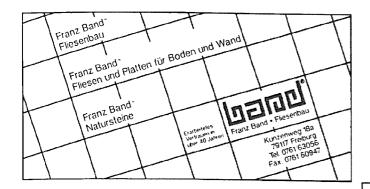
Lärm, Staub und Handwerker werden den Genuß von Kaffee und Kuchen so beeinträchtigen, daß das Café ab 1. April 1998 geschlossen wird und voraussichtlich am 7. September 1998 wieder öffnet. Während der gesamten Bauzeit ist das Büro im Laubenhof besetzt, so daß dort weiter Auskunft, Information und Beratung zu erhalten ist.



Omnibus Gunzlé

PRAG mit Opernbesuch14.05.—17.05.98 499 DM HP
BRETAGNE 06.06.—14.06.98 995 DM HP
GENF 26.06.—28.06.98 310 DM ÜF
DORDOGNE 06.07.—12.07.98 795 DM HP

Am Untergrün 2 - 79232 March - Tel. 0 76 65 / 10 41



LKW-Umzugswagen mit 2 Mann DM 90,-/Stunde, übernimmt Umzüge.

Roland Brunner Möbelspedition. Seit 1984 · Tel. / Fax 07 61 - 55 31 43





Jürgen Boehlkau

Wallstraße 12-14a 79098 Freiburg

Tel. 2 35 45 / 3 77 73

Fax 3 14 99 Kundenparkplätze

цасті

pohl poggen

Mitglied im Vereinigten Gichentachbandel



Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von



Augenoptik Hartmann

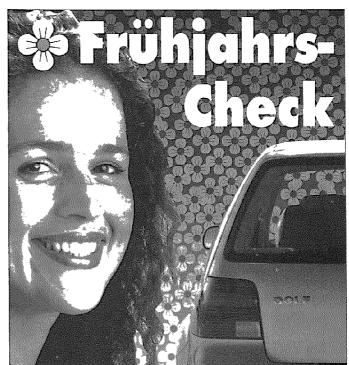
Schusterstraße 30-32 · 79 098 Freiburg Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47

Jalousien • Markisen • Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 0761/16645 + 131088



Für meinen VW / Audi

nur dm 18,90

Wir überprüfen für Ihre Sicherheit:

✓ Auspuff ✓ Reifen ✓ Achsmanschetten ✓ Stoßdämpfer ✓ Motorölstand ✓ Spur ✓ Bremsen ✓ Scheibenwischer



Schwarzwaldstraße 42 - 44, 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 3 16 31

Kommen Sie jetzt und Ihr Auto ist wieder fit!

Umbau ist für alle eine Situation, die mit einschränkungen verbunden ist; dennoch werden wir immer wieder kleine Veranstaltungen mit "Baustellencharakter" haben. Es wird einen "Sonnenschirmtreff" im Garten geben, ebenso wie einen "Treff in der Waschküche". Wir werden Ausflüge machen und Veranstaltungen in der Wohnanlage Kreuzsteinäcker besuchen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Wolfram Hertrampf, Leiter

Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Straße 10

Veranstaltungen und Termine im April

Mittwoch, 1. April

15.00 Malkurs: "Aquarellieren - die kreative Art mit Farbe umzugehen"; ferner: 15.4., 24.4., 29.4. Frau Annette Wiegandt, M. A., Kunsterzieherin

Donnerstag, 2. April
9.30 "Fit im Alter" - spielendes
Gedächtnistraining

ferner: 9.4., 16.4., 23.4., 30.4. Frau Dorothee Schumacher, Spielleiterin

15.00 "Drei Länder - eine Region" Prof. Dr. Franz Fresle, Freiburg

Montag, 6. April

9.30 Gymnastik; ferner: 20.4., 27. 4. Frau Dorothea Kistner

Donnerstag, 16. April

15.00 "Der Vollendung entgegen - Älterund Altwerden aus der Perspektive des christlichen Glaubens" Prof. Dr. Josef Müller, Freiburg

Dienstag, 21. März

15.00 Klavierkonzert mit Werken von Haydn, Schubert u. Jacques Ibert

Dienstag, 28. April

17.00 Lesekreis (4-wöchentlich)

Johannisheim/Kartaus

Termine im April:

Montag, 20. April

15.00 Kammerkonzert mit Schüler/innen des Wentzinger-Gymnasiums

Sonntag, 26. April

15.00 "Melodien, die man nie vergißt" Konzert (Gesang) mit Claudia Schill

Die Konzerte finden im Speisesaal des Johannisheims statt. Gäste sind herzlich willkommen!

AWO-Begegnungsstätte, Runzstraße 77

Veranstaltungen und Termine im April

Dienstag, 7. April

15.00 Opera Grande - Marionettentheater; Maria und Rudi Eisen mann präsentieren eine bunte Operettenschau aus dem Reich der Oper und Operette. Eintritt frei.

Dienstag, 14. April

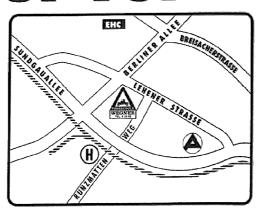
14.30 Senioren-Wanderung Wandern Sie mit durch die Reb berge von St. Georgen über Leutersberg und Schlachtenkreuz nach Ebringen! Treffpunkt: 14.30 Uhr vor der Gaststätte Schneeburg in St. Georgen.

DIE Fahrschule vor Ihrer Tür

Auch SIE finden uns.

Über 30.000 Fahrschüler aus Freiburg und Umgebung haben den Weg zu uns gefunden. Weil sie zufrieden mit uns waren, wurden wir ständig weiter empfohlen.

Am VAG-Knotenpunkt Runzmattenweg steigen Sie aus.



Zähringen-Littenweiler-Landwasser-Weingarten-Rieselfeld **Die Linien 1-5-6 führen direkt zu uns - ohne umzusteigen!**... und zur praktischen Fahrstunde holen wir Sie ab - und bringen Sie auch zurück.



FAHRSCHULE FÜR ALLE FÜHRERSCHEINKLASSEN DURCH EMPFEHLUNG WURDEN WIR FREIBURGS GRÖSSTE FAHRSCHULE

Joachim Wegner • Lehner Str. 99 a • 79106 Freiburg Ruf 0761-82323 • Fax 807171 • Auto 0161-2712208

Bürostunden: Mo-Fr 9-12 und 15-19 Uhr

...denn es hat sich herumgesprochen

Stadt Freiburg i. Br.

Seniorenbüro

im Friedrichsbau Zentrale Informations- und Beratungsstelle für altere Menschen (ZIB) Kaiser-Joseph-Straße 268 79098 Freiburg



Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Dienste
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Altenheime
- Přegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fordermoglichkeiten

Ansprechpartner/innen:

| Ursula Konfitin | 0761/201-3033 |
|-----------------------|---------------|
| Regina Bertsch | 0761/201-3034 |
| Guido Willmann | 0761/201-3035 |
| Helga Orth-Klugermann | 0761/201-3036 |
| Maria Ruesch-Rohrer | 0761/201-3036 |
| Fax | 0761/201-3039 |

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung



Linie 4, Haltestelle Holzmarkt

Dienstag, 21. April

15.00 Musik liegt in der Luft Eine Senioren-Frauenband aus Vörstetten unterhält Sie. Lassen Sie sich überraschen! Eintritt frei!

Donnerstag, 23. April

15.00 Diavortrag: Von Moskau zum Amur; eine Dia-Winterreise mit der Transsibirischen Eisenbahn. Referent: Rudi Eisenmann, Eintritt frei!

Samstag, 25. April

14.30 Seniorentanz in den Frühling

Montag, 27, April

Gemeinsames Frühstück Gemeinsam bei einem umfangreichen Frühstück den Tag beginnen lassen, sich unterhalten und wohlfühlen - dazu laden wir herzlich ein! Kosten für das Frühstück DM 6,--; bitte bis Donnerstag zuvor anmelden unter Tel. 3 21 60.

Dienstag, 28. April

15.00 Literarischer Nachmittag; Lesung aus Fjodor Dostojewski: Der Idiot. Es liest und kommentiert Frau Svedlana Geyer. Eintritt frei.

Jeden Mittwoch

findet ab 12.00 Uhr unser gemeinsamer Senioren-Mittagstisch statt. Wir bieten Ihnen in geselliger Atmosphäre ein Menü mit Suppe, Hauptgang und Nachtisch zu DM 7.-.

Für unseren Flohmarkt am 23. Mai

(Samstag) von 10.00-15.00 Uhr suchen wir Nützliches und Schönes, das Sie nicht mehr benötigen, das aber viel zu schade zum Wegwerfen wäre.

Falls Sie uns solche Gegenstände überlassen wollen, rufen Sie bitte unter der Telefonnummer 3 21 60 an.

Es können sich aber auch private Anbieter anmelden und mitverkaufen.

Die Gebühr pro Stellplatz/tisch beträgt 5,-DM. Tische sind vorhanden. Aufbau wäre um 9.00 Uhr.

Der Qi-Gong-Kurs wünscht sich Verstärkuna!

Qi-Gong sind aus China stammende, für ältere Menschen in besonderem Maße geeignete Bewegungsformen. Qi-Gong ist eine Methode zur Stärkung der eigenen Lebensenergie. Ihre Besonderheit liegt darin, daß sie sowohl die körperliche als auch die geistig-seelische Ebene des Menschen anspricht. Sie kräftigt den Körper, reguliert die Haltung und die Atmung und ermögliche bei Streß die Entfaltung innerer Ruhe und Entspannung.

Die Kurseinheit umfaßt zehn Zeitstunden, die Gebühr beträgt 55,- DM. Anmeldung und nähere Informationen unter Telefon-Nummer 3 21 60.

Hotel - Pension*** Föstlerhof

Oberleiter Josef · Klapferweg 3 · I-39030 Uttenheim Telefon 00 39 / 474 / 59 71 94 . Fax 00 39 / 474 / 59 71 72



Willkommen in Südtirol. Ruhige, familiäre Hotel-Pension. Komfortzimmer mit Dusche / WC, Safe, Telefon, TV, Sauna, Fitneßraum. Frühstücksbuffet und Halbpension mit Abendessen und Salatbuffet, Grillabende.

Halbpension ab DM 59 - bis DM 80,- pro Tag / Person.

KontoDirekt

der direkte Weg zu Ihrem Konto

Mit KontoDirekt können Sie Ihre Bankgeschäfte erledigen, wann und wo immer Sie wünschen. Bequem per PC oder Telefon:

- von zu Hause oder unterwegs
- rund um die Uhr
- ▼ 7 Tage die Woche



Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Volksbank 띜 Freiburg











Fachgeschäft für ferngesteuerte Modelle mit umfangreichem Zubehör und fachlicher Beratung. U. Kretschmer, Am Bischofskreuz 11, 79114 Freiburg Tel. 07 61 / 8 72 79, Fax 07 61 / 8 69 93

Achtung!

Mo-Fr. 9.00-13.00 und 15.00-18.30 Uhr

Neue Öffnungszeiten:

Sa. 9.00-13.00 - Donnerstagnachmittag geschlossen

jahn-apotheke

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

◆ HAUSSPEZIALITÄTEN

PARKPLATZ vor der Apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Osterfest



Apotheken-Nachtdienstplan

an Feiertagen und Wochenenden im Monat April 1998

| Datu | m Wochentag | Apotheke | Anschrift | Telefon |
|------|--------------|--|---|---------------------|
| 4. | Samstag | Karls-Apotheke | Leopoldring 5 | 3 44 22 |
| 5. | Sonntag | Falken-Apotheke Hof-Apotheke | Sonnenbergstraße 1 Kaiser-Joseph-Straße 179 | 6 52 80 3 98 29 |
| 10. | Karfreitag | St. Georgs-Apotheke Schelkes-Apotheke | Andreas-Hofer-Straße 73 Kaiser-Joseph-Straße 214 | 4 26 10 2 52 32 |
| 11. | Samstag | Komtur-Apotheke Glocken-Apotheke | Zähringer Straße 23 Schusterstraße 5 | 5 26 24 3 64 69 |
| 12. | Ostersonntag | Rats-Apotheke Apotheke am Zähringe | | 58 38 98 3 42 20 |
| 13. | Ostermontag | Bären-Apotheke Loretto-Apotheke | Lehener Straße 21 Günterstalstraße 52 | 27 36 55 7 48 84 |
| 18. | Samstag | Rhein-Apotheke Hubertus-Apotheke | Barbarastraße 4 Rotteckring 4 | 27 23 68 3 45 00 |
| 19. | Sonntag | Jahn-Apotheke Wiehre-Apotheke | Schwarzwaldstraße 146 Schwarzwaldstraße 67 | 70 39 20 3 39 15 |
| | | Bernlapp-Apotheke Frida-Apotheke | Reutebachgasse 2 Ferdinand-Weiss-Straße 19 | 5 38 27 28 62 77 |
| 25. | Samstag | Bromberg-Apotheke Mooswald-Apotheke | Talstraße 20 Elsässer Straße 46 | 70 00 00 8 22 85 |
| 26. | Sonntag | Urban-Apotheke Vogtshof-Apotheke | Hauptstraße 58 Andreas-Hofer-Straße 65 | 3 47 87 4 24 65 |

Ärztliche Notfallpraxis:

Jetzt: Robert-Koch-Straße 1, Tel. 8 09 98 00

Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00-08.00 Uhr; mi + Fr 15.00-08.00 Uhr; Sa, So + Feiertage 08.00-08.00 Uhr

Zahnärztlicher Nottalldienst: Telefon 8 85 08 - 30

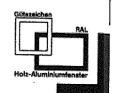
Vergiftungs-Informationszentrale der Kliniken der Universität,

Hugstetter Straße 55, Telefon 2 70 43 61

Ideen aus Holz, Aluminium, Stahl und Glas



Joseph Held KG · Fensterwerk Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg Telefon (07 61) 6 30 61-62 Telefax (07 61) 6 31 26



Wohnstiff Freiburg

Rabenkopfstraße 2, 79102 Freiburg

Monatsprogramm April:

Freitag, 3. April 17.30 Konzert

Musik: "Gärtner-Duo"

Freitag, 17. April

17.30 Diavortrag über Marokko Frau Brigitte Markschat

Freitag, 24. April

17.30 Klassisches Konzert Violine und Klavier Herr Kunio Gerloff

Täglich offener Mittagstisch von 12.00 bis 13.30 Uhr für Senioren oder sonstige Gäste. Im Angebot sind drei Menüs zur Auswahl, davon ein Vollwertgericht, ein Diabetikergericht und ein fleischloses Gericht.

Kirchen

Gottesdienste und Veranstaltungen

Evang. Friedenskirche

Hirzbergstraße 1a, 79102 Freiburg. Telefon 3 26 70

Sonntag, 5. April

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrv. Graf

11.15 Gottesdienst für Groß und Klein

Donnerstag, 9. April

19.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Ältestenkreis und Chor

Karfreitag, 10. April

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Renner

Ostersonntag, 12. April

Osternachtsfeier in Hl. Dreifaltigkeit, anschl. Frühstück

10.00 Gottesdienst, Pfv. Graf

10.00 Kindergottesdienst

Ostermontag, 13. April

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Renner

Mittwoch, 15. April

16.00 Gottesdienst im Emmi-Seeh-Heim

Sonntag, 19. April

10.00 Gottesdienst, Pfr. i. R. W. Renner

Sonntag, 26, April

10.00 Gottesdienst, Pfv. Graf

10.00 Kindergottesdienst

Dienstag, 28. April

18.00 Gottesdienst im Wohnstift Rabenkopfstraße 2

19.00 Anmeldung der Konfirmanden im Gemeindesaal

Donnerstag, 30. April

16.30 Gottesdienst im Johannisheim

Kath. Pfarramt HI. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 67, 79117 Freiburg, Tel. 7 11 57

Gottesdienste an Sonnund Feiertagen

11.00 Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen

(jeweils in der Seitenkapelle)

montags 18.30 Wortgottesdienst dienstags 7.30 Laudes, 8.00 Eucharistiefeier

donnerstags 18.30 Rosenkranz, 19.00 Eucharistiefeier

Termine im April

Mittwoch, 1. April

15.00 Seniorennachmittag im Pfarrsaal Hausnotrufdienst, Information und Film zu einem wichtigen Hilfsangebot.

Sonntag, 5. April

11.00 Familiengottesdienst

19.00 Bußfeier

Gründonnerstag, 9. April

20.00 Eucharistiefeier, anschließend Gebetsnacht (ab 24 Uhr von der Jugend gestaltet)

Karfreitag, 10. April

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

(gestaltet vom Kirchenchor) 17.00 Karfreitagsliturgie für Kinder

19.00 Trauermette

Ostersonntag, 12. April

Gemeinsame Feier der Osternacht der Friedensgemeinde und der Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit in der Pfarrkirche HI. Dreifaltigkeit mit anschließendem Osterfrühstück

19.30 Ostervesper

Ostermontag, 13. April

11.00 Familiengottesdienst

Mittwoch, 15, April

15.00 Seniorennachmittag im Pfarrsaal Fröhliches Singen mit unserem Chorleiter, Herrn Paul Groß

Sonntag, 26. April 10.00 Feier der Hl. Erstkommunion

Mittwoch, 29. April

15.00 Seniorennachmittag im Pfarrsaal Eindrücke aus Argentinien mit Dias und Liedern, vermittelt von unserem Pastoralassistenten Juan Pablo Perisset

Donnerstag, 30. April 20.00 Tanz in den Mai im Pfarrsaal





Das Lokal für jedermann und jeden Geschmack!

Gutbürgerliche Küche in rustikalem Lokal.

Probieren Sie unsere saisonbedingten Spezialitäten

79108 Freiburg-Hochdorf Hochdorfer Straße 16 c Telefon 07665/4921

Täglich 2 wechselnde Stammessen

Presse- und Informationsamt der Stadt Freiburg

"Vom Ei zum Küken"

Brut-Aktion und Informationen im Adelhausermuseum. Gerberau 32

Für alle, die Eier nur vom Frühstückstisch kennen und noch nie miterlebt haben, wie ein Küken das Licht der Welt erblickt, veranstaltet das Adelhausermuseum, Gerberau 32, jetzt wieder bis zum 26. April seine Aktion "Vom Ei zum Küken". Hier kann man dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr aus nächster Nähe miterleben, wie Küken die schützende Eierschale durchbrechen und ins Leben purzeln.

Ergänzt wird die Brut-Aktion um Verbrauchertips rund ums Ei (bis einschließlich 29. März samstags um 15 Uhr) sowie um Informationen zum Thema "Hühnerhof und Hühnerschar".

Bis einschließlich 26. April kann man hier sonntags zwischen 15 und 17 Uhr Wissenswertes über Hühner und andere Haustiere erfahren sowie Hennen und Hähne verschiedener Hühnerrassen bewundern. die Mitglieder des Geflügelzüchter-Vereins Freiburg vorstellen.



Eine Prüfung droht?

Die intelligente Lernhilfe hilft Ihrem Kind zu Hause!

1 to 1 - Kristina Meyer Maierbuckallee 9 79112 Freiburg Tel.: 07654 / 40 80 71



Dreißigminütige Gruppenführungen finden dienstags bis freitags in der Zeit zwischen 8.30 und 10 Uhr statt. Anmeldungen nimmt die Museumspädagogik telefonisch unter der Nummer 201-2504 entgegen. Dort sind auch Auskünfte zu bekommen. Während für die Führungen eine Gebühr von einer Mark pro Person erhoben wird, bittet man Besucher der Aktion lediglich um ein freiwilliges Eintrittsgeld.

Kultur

Südwestfunk Freiburg

Öffentliche Veranstaltungen im April 1998

Freitag, 3. April

11.00 Stubenhaus Staufen,
Hauptstraße 56 c
Verleihung des Peter-HuchelPreises an Brigitte Oleschinski.
Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und um 17.05 bis
18.00 Uhr in S2 Kultur gesendet.

Freitag. 10. April, Karfreitag
18.00 Konzerthaus Freiburg
Albert-Konzerte
SWF-Sinfonieorchester
J.S. Bach: Matthäuspassion BWV
Dirigent: Michael Gielen

14. bis 17. April

17.05–18.00 S4 Radiotreff
"Auf den Spuren der Revolution"
S4-Reportagewagen vor Ort.
Live-Berichte mit Johannes Kehm
auf den Spuren des Hecker- und
Siegelzuges.

Samstag, 18. April
13.00 Domplatz St. Blasien
"Auf Heckers und Siegels Spuren"
S4-Wandertreff extra—eine Erlebniswanderung auf den Spuren der
1848er-Revolutionäre

Samstag, 18. April
17.30 Haus des Gastes,
Menzenschwand
"Der Freiheit eine Gasse"
Gespräche, Unterhaltung und
Musik zum Revolutionsjubiläum
mit den "Gälifiaßern" und ihrem
himmlischen Singspiel "Katzen-

musik" sowie mit Überraschungsgästen. Eintritt frei. Moderation: Klaus Gülker.

Sonntag, 19. April

20.00 Schloßbergsaal,
SWF-Funkhaus Freiburg,
Kartäuserstraße 45
Stummfilm "Die Galiläer"
aus dem Jahre 1921/22. Eine
Monumentalverfilmung der
Gebrüder Faßnacht aus Freiburg.
Live-Filmmusik mit Günther
Buchwald, Klavier.
Eintritt DM 18,—/erm. DM 15,—
Vorverkauf bei O-Ton und an der
Funkhauspforte
(Tel. 0761/3808-0)

Donnerstag, 23. April

20.00 Landratsamt Konstanz
"Das fünfte Programm"
Das Freiburger SWF-Funkkabarett zu Gast in Konstanz mit
seinem neuen Programm: Fusionen, Konfusionen, Illusionen.
Mit Regina Keller, Klaus Gülker,
Martin Kissel, Klaus Spürkel,
Martin Schley, Uli Führe und Andy
Erchinger (Musik).
Eintritt DM 18,—erm. DM 15,—.
Vorverkauf bei allen Geschäftsstellen der Sparkasse Konstanz.

Freitag. 24. April
20.00 Sendesaal des SDR-Studios
Karlsruhe
"Der Freiheit eine Gasse"

"Der Freiheit eine Gasse"
Die unmögliche Talkshow mit den 1848er-Revolutionären Friedrich Hecker (Klaus Spürkel) und Gustav Struve (Hubertus Gertzen).

Moderation: Klaus Gülker.

Mittwoch, 29. April

20.00 Schloßbergsaal,
SWF-Funkhaus Freiburg,
Kartäuserstraße 45
Konzert im Funk
mit dem Talis-Quartett, Konstanz
Solist: Eduard Brunner
Werke von Dimitri Schostakowitsch und Ludwig van Beethoven
Eintritt DM 18,—erm. DM 15,—.
Vorverkauf bei O-Ton und an der
SWF-Pforte (Tel. 0761/3080-0)
Sendetermin: 29. August 1998,
in S2 Kultur.

Weiterbildung

Volkshochschule Freiburg

Auszug aus den Einzelveranstaltungen und Tagesveranstaltungen im April 1998

- Konrad Irslinger
 Labyrinthe
 (Vortrag mit Lichtbildern)
 20.00 Uhr, DM 6,— Abendkasse,
 Rieselfeld, Gemeindezentrum
- 4. 4. Harald Kuhn
 Steuerliche Gewinnermittlung
 für Kleinunternehmer und
 Freiberufler
 9.00 Uhr, DM 129,—
 Anmeldung erforderlich
- Dr. Ulrike Heckl
 Mit Schmerzen umgehen lernen (Vortrag)
 19.00 Uhr, DM 5,-, Abendkasse, Klinik für Tumorbiologie, Breisacher Straße
- 23. 4. Martin Kirsch Freiburg braucht ein Interkulturelles Zentrum (Infoabend) 19.30 Uhr, kostenlos, VHS-Zentrum
- 24. 4. Dr. Ursula Reck-Hog Einrichtungen und Hilfsdienste für ältere Menschen in Freiburg (Vortrag) 15.00 Uhr, DM 6,--, Tageskasse, VHS-Zentrum
- 24. 4. Heike Korus
 Kompostieren und Gärtnern auf dem Balkon
 15.00 Uhr, DM 14,--,
 Anmeldung erforderlich
- "Falsche Rücksichten" Zur inneren Struktur einer Familie 20.00 Uhr, DM 6,–, Abendkasse, VHS-Zentrum
- 26. 4. Benno Röhling
 Zur Obstblüte durch den Kaiserstuhl
 8.55 Uhr, DM 32,—,
 Anmeldung erforderlich.

Das VHS-Zentrum bfindet sich im Rotteckring 12, Telefon 36895-10

Sind Sie Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer?

...dann herzlich willkommen im "Schützen"

fahren Sie jedoch Bagger oder Baustellenfahrzeuge anderer Art. so lassen Sie dieses bitte zu Hause. Wir haben schon eine große Auswahl solcher Fahrzeuge vor unserem Haus.

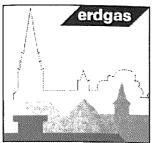
Interessieren Sie sich für Baufahrzeuge, Tunnelbau der B31-Ost oder Speisen und Getränke dann besuchen Sie uns einfach mal.



Gasthof Schützen - Schützenallee 12 -

Inh.: Markus Trenkle -Tel.: 720210- Fax: 7202133 T-Online: +216812004000043# E-Mail: Hotel Schützen@t-online.de Internet: http://www.e-biz.de/reisen/schuetzn.htm

FREIBURG GEWINNT **MIT**



Nutzen Sie das aktuelle FEW Erdgas Förderprogramm eit zu wechseln

FEW-Energieberatung

Postfach 5369 · 79020 Freiburg Tel. 0761 / 279-2409 o. 279-2631



Strom - Erdgas - Wasser - Wärme



- Haustüren
- Reparaturen
- Einbruchhemmende Beschläge



79232 March-Holzhausen Telefon 07665/930026



Unser heutiges Thema:

HAUSREPARATUREN

Welcher Hausbesitzer kennt nicht die vlelen kleinen »Wehwehchen«, die man selbst nur provisorisch lösen kann: Schadhafte Hofbeläge, Fußwege und Zufahrten zum Beispiel, oder ausgetretene Treppen, eine abgesenkte Gartenmauer oder ein funktionsuntüchtiger Kamin usw.

Welcher Hausbesitzer kennt dann nicht das Problem, für solche Kleinigkeiten einen erfahrenen Fachmann zu bekommen, der gut, schnell und preiswert arbeitet.

Viele Hausbesitzer wissen nicht, daß die Bauexperten HOPP+HOFMANN auch alle kleineren Schäden innen und außen in gewohnter Qualität und Preiswürdigkeit beheben. Fordern Sie zum Thema »Hausreparaturen« unser Informationsblatt an.

Übrigens: Sollten die ein oder andere Arbeiten nicht direkt in unser Ressort fallen, beschaffen wir Ihnen trotzdem die entsprechenden Fachleute unseres Vertrauens. Ein eingespieltes Team von Fachbetrieben steht für Sie bereit.

Sie wissen ja! Bei den Bauexperten gibt es alles aus einer Hand.

Hopp-Hofmann

HOCH - TIEF - STAHLBETONBAU GMBH 79100 Freiburg • Oltmannsstraße 11 Telefon 0761/40107-0 • Fax 40107-99



Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein "Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zweiselbständigen Bürgervereine "Mittelund Unterwiehre" und "Oberwiehre-Waldsee".

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit DM 24,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur DM 12,- im Jahr und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag DM 50,-. Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

| Name | Vorname | |
|---------|--------------|-------|
| Beruf | Geburtsdatum | |
| Straße | PLZ/Wohnort | |
| Telefon | Telefax | |
| Datum | Unterschrift | · |

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr. bei BLZ
einzuziehen.

Datum Unterschrift

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

